„Plietsch“

Besuch von Menschen mit verschiedenen Sexualitäten

Am Mittwoch, den 12.06.2019, kamen passend zum derzeitigen Sexualkundeunterricht vier ehrenamtliche Teamer/innen des Projektes „Plietsch“, das von der Deutschen Aidshilfe Hamburg für Schulen ins Leben gerufen worden ist.
Diese jungen Frauen und Männer mit verschiedenen sexuellen Orientierungen und sexuellen Identitäten kamen, um über dieses Thema aufzuklären.

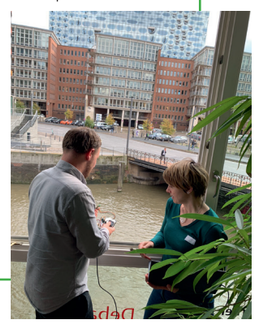
Um 8 Uhr ging es los: Wir saßen im Stuhlkreis und stellten uns zuerst gegenseitig mit Namen und Hobbys vor. Als Warming up spielten wir ein Fragespiel, bei dem wir uns durch Ja- oder Nein-Antworten positionieren sollten. Danach sammelten wir Begriffe, die mit diesem Thema zu tun haben, z. B. Homosexualität, Pansexualität, Cis etc. und erklärten sie uns gegenseitig. Der eigentlich interessante Teil kam dann: Die vier jungen Männer und Frauen erzählten uns etwas über ihre persönliche Sexualität und Geschichte, wie beispielsweise ihre Eltern und das Umfeld auf das Coming-Out reagiert hatten. Einer wurde von seinen Eltern abgewiesen, als er ihnen beichtete, dass er schwul ist und hat selbst heute, einige Jahre später, kaum mehr Kontakt zu seinen Eltern. Wir hatten während der gesamten Zeit die Möglichkeit Fragen zu stellen, was wir sehr gut fanden.
Zum Schluss konnten wir anonyme Fragen auf Zettel schreiben, falls es jemandem unangenehm ist, direkt nachzufragen. Diese Gelegenheit nutzten viele um einige interessante Fragen zu stellen.
Insgesamt hat uns der Besuch sehr gut gefallen, da man Menschen treffen konnte, die sehr offen und ehrlich von sich selbst erzählt und viele, teils ziemlich private Fragen beantwortet haben.

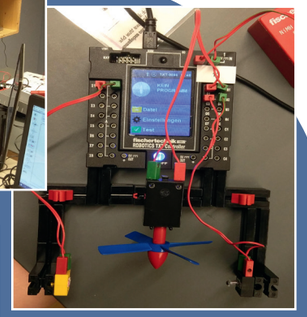
Lintaro Simmel, Erik Filimonov, 8T1

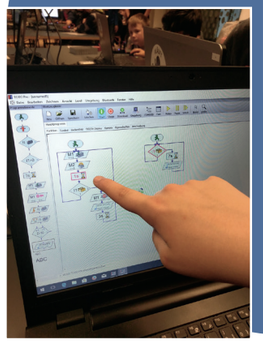
Programmieren, messen und die Zukunft gestalten – jetzt auch digital am FEG!

Franziska Frisch und Marco Möller nahmen, nachdem sie MINT-SchülerInnen der 7. und 8. Klassen für ihr Projekt begeistern konnten, am Ideenwettbewerb „Programmieren, messen, Zukunft gestalten“ der Körberstiftung teil. Zu gewinnen gab es zehn digitale Experimentierkästen, die zur Erfassung von Umweltdaten (z. B. Temperatur, UV-Strahlung, Luftfeuchtigkeit) dienen, für Umweltprojekte an Hamburger Schulen. Mit ihren Forscherfragen „Wie hoch ist die Fein¬staubbelastung im Schulalltag in unseren Unterrichtsräumen? Wie gesund ist unsere Luft in der Schule? Gibt es Unterschiede zwischen Klassenräumen mit Kreidetafeln und ohne Tafel?“ haben Frau Frisch und Herr Möller die sechsköpfige Jury der Körberstiftung überzeugen können und gewannen damit zehn „senseBoxen: edu“ sowie eine volleingerichtete „senseBox: home“ für ihr Projekt. Erstes Experimentieren und Programmieren erfolgte schon bei der Kick-Off-Veranstaltung des Ideenwettbewerbs im Hamburger Hauptsitz der Körberstiftung in der Speicherstadt. Die Entwickler der „senseBox“ haben hier alle LehrerInnen der Gewinnerschulen in die Technik und Programmierung der „senseBox“ unterwiesen. So konnten bereits erste Feinstaubmessungen in der Speicherstadt vorgenommen werden. Am Ende der Veranstaltung durften die TeilnehmerInnen einen großen Koffer mit ihren „senseBoxen“ mitnehmen.
Frau Frisch und Herr Möller freuen sich, wenn interessierte SchülerInnen auf sie zukommen, um vielleicht auch für ihre Forscherfrage die „senseBox“ nutzen zu können. Ganz im Sinne der Körberstiftung: „Statt über Schulpflicht und Unterrichtsausfall zu diskutieren, sollte Schule aktiv die Chance ergreifen, die Auseinandersetzung mit Themen des Klimaschutzes, der Nachhaltigkeit und Digitalisierung fest in den schulischen Alltag zu integrieren und damit entscheidende Zukunftskompetenzen zu vermitteln. Denn diese Kompetenzen sind unabdingbar für die gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Entwicklungsoptionen.“

Franziska Frisch







Der Robotikkurs im Universum

Das Universum ist ein interaktives Museum zu den Themen Natur, Mensch und Technik, welches in Bremen liegt. Wir, die Klassen 6 MT1 und 6 MT2, fuhren mit unseren Klassenlehrern (Frau Frisch, Herrn Reteike, Frau Codero, Herrn Möller) am 21.06.2019 um 7:25 Uhr los Richtung Bremen, um das Museum zu besuchen. Als wir ankamen, teilten sich die Klassen einmal in die Musik-Kinder und einmal die MINT-Kinder, zu denen ich auch gehörte. Als Musik-Kind sollte man das Museum erkunden, während wir MINT-Kinder am Robotikkurs teilnahmen. Einige interessierte Musik-Kinder durften ebenfalls mitmachen, da noch Plätze frei waren. Im Kurs haben wir Lego Roboter gebaut und programmiert. Wir mussten Zweiergruppen bilden und da Leif und ich im MINT-Kurs schon oft zusammengearbeitet hatten, taten wir es dieses Mal auch. Am Anfang kam für uns eine eher langweilige Erklärung, da Leif und ich das meiste schon wussten, aber es war ja für die anderen wichtig. Dafür freuten wir uns umso mehr, als es endlich richtig losging. Leif half mir beim Zusammenbauen und ich ihm beim Programmieren. Das erste, was wir machen mussten, war eine Art Windkraftwerk zu bauen und so zu programmieren, dass das Rad aufhört sich zu drehen, wenn man auf einen Knopf drückt und dann dreimal ein Signal ertönen lässt. Leif programmierte es sogar so, dass das Signal nochmal ertönte, als das Rad sich wieder anfing zu drehen. Als zweites mussten wir unseren kleinen Roboter, den wir übrigens „8-8-8“ nannten, umbauen und ein Lämpchen und einen Sensor anbringen. Daraufhin mussten wir das Programm so ändern, dass, wenn der Lichtsensor kein Licht bekommt, das Rad aufhört sich zu drehen und wieder dreimal ein Signal ertönt. Nach dem Robotikkurs durften wir uns auch noch 45 Minuten die Ausstellungen ansehen und viele Sachen ausprobieren. Am Schluss haben wir gegessen und auf dem Entdeckerspielplatz gespielt. Später ging es wieder zurück. Im Großen und Ganzen hat es ziemlich viel Spaß gemacht.

Elga Dickmann, Leif Haberecht, 7MT2

Harburger Schachmeisterschaft

Wir haben uns gegen 8.00 Uhr vor dem Sekretariat getroffen und sind um 8.10 Uhr losgegangen. Wir sind kurz zu Fuß gegangen, sind dann mit dem Bus gefahren und sind dann noch einmal zu Fuß gegangen. Angekommen sind wir am Ende in der Stadtteilschule Ehestorfer Weg. Hier fanden die Harburger Schachmeisterschaften statt. Die Turnhalle war voller Schüler. Wir setzten uns an unsere Tische und es wurden Listen ausgehängt, an denen wir unsere Gegner ablesen konnten. Dann ging es los. Wir waren alle ein bisschen aufgeregt. Nach 7 Spielen für jeden waren die Meisterschaften zu Ende. Wir 12 vom FEG haben den 2. Gruppenplatz gemacht. Für mich waren es die ersten Meisterschaften. Ich hatte gute und schlechte Gegner und war am Ende mit mir zufrieden, da ich noch nicht so lange Schach spiele.

Tim-Ole Ploch, 6MT1

Urkunde

Harburger Meisterschaften im Schulschach 2018/2019
- Wettbewerb der weiterführenden Schulen -

Die Mannschaft des
Friedrich-Ebert-Gymnasiums
Nabil Tahiri, Ayush Nagpal, Benjamin Rommel, Per Hauschild, Silas Laube, Ansh Nagpal, Nhan Pham, Daniel Brand

hat mit 35 Punkten den
2. Platz erreicht.

Hamburg-Eißendorf, den 2. November 2018

Turnierleitung